

Bill angenommen

Betogewalt des Hauses der Lords beschränkt.

Hoffnung der Irländer.

Sie glauben, daß durch die Annahme der Betobill der Weg für „Home Rule“ geöffnet und gebreitet ist. — Der Streik der Dockarbeiter und der Eisenbahngesellen hat für die Bewohner von London schlimme Folgen. — Die schlimmste ist der Mangel an Lebensmitteln, der sich überall in der Stadt sehr empfindlich bemerkbar macht. — In Liverpool sind die Streiker zu Gewaltthatigkeiten übergegangen. — Truppen wurden aufgeboten.

London, 11. Aug. Mit 131 gegen 114 Stimmen beschloß gestern das Haus der Lords, den Antrag des Vicomte Morley anzunehmen und nicht länger auf Annahme des vom dem Hause der Lords vorgeschlagenen Amendements zur Veto-Vorlage zu bestehen, worauf die Betobill angenommen wurde. Die Annahme des Morley'schen Antrages folgte auf die Ankündigung hin, daß im Falle der Zurückweisung des Amendements genügend Personen zur Peitwürde erhoben werden würden, um die Annahme der Betobill zu sichern. Die Veto-Vorlage beschränkt die Autorität des Hauses der Lords auf ein zweijähriges Suspensions- und Veto und erweitert bedeutend die Prerogative des Hauses der Gemeinen. Frische Führer sind über die Annahme der Veto-Vorlage sehr erfreut, weil sie der festen Ansicht sind, daß diese Abstimmung den Weg für Annahme von „Home Rule“ ebne.

London, 11. Aug. In der Nachbarschaft der Docks waren gestern die Streikenden die allseitigen Herrscher und London bekam dadurch einen Vorgeschmack davon, wie es zugehen würde, wenn England einmal durch eine feindliche Macht von der Lebensmittelfuhr abgeschnitten würde. Wenn es heute nicht zu einer Einigung kommt, werden Truppen aufgeboten werden müssen, da sich die Polizei der Situation nicht gewachsen zeigt. Von Kraftfahrzeugen waren gestern kaum die Hälfte der normalen Zahl im Betrieb, da kein Öl und kein Gasolin zu bekommen war. Nur Hospitalwagen und Ambulanzen konnten ungehindert verkehren, nachdem sie mit Zeichen des Rotkreuz versehen waren und die Streikleitung den Befehl ausgegeben hatte, sie in keiner Weise zu behindern. Eine dieser Befehle erlassen war, hatten die Krankenhäuser unter dem Mangel an Eis und Nahrungsmitteln gelitten. Tausende Tonnen von Früchten, Gemüse und Lebensmitteln aller Art sind auf den Docks und in den Bahnhöfen dem Verderben ausgesetzt und es werden Epidemien befürchtet, wenn die verdorbenen Vorräte nicht bald weggeschafft werden können. Der Central-Fleisch- und Lebensmittelmarkt erhielt keine Zufuhr und die Preise stiegen daher in erschreckender Weise. Wo immer ein Wagen mit Lebensmitteln gesehen wurde, vertrieben die Streikenden die ganz unzulängliche Polizei, hielten den Wagen um und warfen die Ladung in den Canal. Die Konferenz zur Herbeiführung einer Einigung soll, wenn sich die Möglichkeit einer Beilegung des Streits zeigt, ununterbrochen in Sitzung bleiben, wenn es auch noch einige Tage währen sollte.

Liverpool, 11. Aug. Hier sind die Streikenden zu Gewaltthatigkeiten übergegangen; Truppen wurden aufgeboten und von der unruhigen Menge mit Steinwürfen empfangen. Endlich gelang es ihnen, die Ordnung soweit herzustellen, daß Wagen mit Lebensmitteln unter polizeilicher Bedeckung nach den Märkten fahren konnten.

Seines Amtes entsetzt.

Stürmische Sitzung eines demokratischen Staats-Centralcomites. Albany, N. Y., 11. Aug. Das demokratische Staats-Central-Comite hielt gestern hier eine stürmische Versammlung ab. Es ging dort schließlich so stürmisch zu, daß die Polizei zu Hilfe gerufen werden mußte. Einberufen war die Versammlung, um den Vorsitzenden des Comites, James A. Nugent, seines Amtes zu entsetzen, weil er unlängst bei einer feierlichen Gelegenheit in einem Toast Gouverneur Wilson einen Undankbaren und einen Vagabunden genannt hatte. Nach einer langen und lebhaften Debatte wurde das Amt des Vorsitzenden für vacant erklärt. Ob Nugent sich diesem Beschlusse fügen wird, bleibt abzuwarten.

Beigang verlor. Pittsburg, Pa., 11. Aug. Eine auf das Straßenbahngeleise gestern hier kugelgeladene Quantität Nitroglycerin explodirte in dem Augenblick, als eine Car der Pittsburg, Butler & Harmony Linie darüber hinweg fuhr. Dreißig Personen wurden verletzt und der Straßenbahnwagen wurde beinahe vollständig zerstört.

Ursache der Hitze.

Was Professor Frankensfeld darüber zu sagen hat.

Verteilung atmosphärischen Drucks.

Washington, 12. Aug. Prof. Harry C. Frankensfeld der „Weatherprophet“ der Bundesregierung, erklärt, daß die furchtbare Hitze, die sich in diesem Sommer beinahe in allen Theilen der Welt bemerkbar gemacht hat, von einem etwa 25,000 Meilen langen und 40 Meilen hohen Streich stützender heißer Luft herrührt, der die Erde nördlich und südlich vom Equator umgeben hat. Dieser Streich wurde verursacht durch eine etwas eigenthümliche Verteilung atmosphärischen Drucks und hat nach Prof. Frankensfeld nichts zu thun mit dem Galley'schen Aemeter, der letztes Jahr hier gesehen wurde. Kühleres Wetter ist nach den Ausführungen Frankensfeld's erst dann zu erwarten, wenn genügend kalte Luft durch die heiße Schicht dringen kann. Die Staaten des südwestlichen, mittelwestlichen und östlichen Theils des Landes hatten gestern noch unter furchtbare Hitze zu leiden. Das Regierungs-Thermometer zeigte in Washington 101, in Louisville und Oklahoma City 102, in Kansas City 103, in Baltimore 100, in Philadelphia 94 und in New York 92 Grad.

Der deutsche Unterricht.

Eigenartiger Plan des D. A. Bundes von Rochester.

Einführung in Volksschulen.

Rochester, N. Y., 12. Aug. In einer Sitzung des Deutsch-Amerikanischen Bundes von Rochester und Umgebung ist beschlossen worden, auf Kosten des Bundes die deutsche Sprache in einigen öffentlichen Schulen der Stadt einzuführen, um dem Schutrat zu beweisen, daß die Bürger der Stadt neben dem Unterricht in der Landessprache auch einen solchen in der deutschen Sprache wünschen. Dem Vorstand des Bundes wurde Vollmacht erteilt, sich mit dem Schutrat zwecks Ausführung des Beschlusses in Verbindung zu setzen. Es wird gehofft, daß die deutschen Unterrichtsstunden sich eines solchen Zuspruchs erfreuen werden, daß der Schutrat von selbst die Nothwendigkeit einsehen wird, den deutschen Unterricht dauernd in den Lehrplan der hiesigen öffentlichen Schulen aufzunehmen. Der Deutsche Tag von Rochester wird am 2. October gefeiert werden und die Versänger von Rochester werden auf demselben ein vorzügliches Gesangsprogramm zur Ausführung bringen.

Gäste müssen fliehen.

Zimmer in Delmonico's mit Ammoniak-Gasen gefüllt.

New York, 12. Aug. Gäste und Angestellte in Delmonico's mußten gestern, um ihr Leben zu retten, schleunigst das Lokal verlassen. Aus einer schadhaft gewordenen Röhre im Kühlapparat entwich Ammoniak-Gas. Diese Gase füllten die einzelnen Räume so schnell mit tödlichen Dämpfen, daß alle, die sich in denselben befanden, schleunigst den Rückzug antreten mußten. Eine Selbstmörderin brachte die in dem bekannten Lokal angelegte Telephonin Dorothy Steward. Sie blieb auf ihrem Posten, bis sie alle Personen, die im Gebäude waren, und auch mehrere in der Nachbarschaft wohnende Verze auf die Gefahr aufmerksam gemacht hatte. Dann fiel sie ohnmächtig nieder und mußte ins Freie getragen werden.

Morgan vorgeladen.

Soll als Zeuge vor Congress-Comite vernommen werden.

Washington, 12. Aug. Das congressional Comite, das die Untersuchung gegen den Stahltrust führt, hat heute einen Vorladungsbefehl gegen J. P. Morgan erlassen. Morgan befindet sich augenblicklich auf der Heimreise nach den Vereinigten Staaten und wird wahrscheinlich am nächsten Mittwoch in New York eintreffen. Gestern wurde Cassette Thorne, der Präsident der „New York Trust Co. of America“, der hauptsächlich über die Panik von 1907 Ausschluß gab, als Zeuge vernommen.

Die Erde zittert.

Anregung unter den Bewohnern von San Bernardino.

San Bernardino, Cal., 12. Aug. Gestern Nachmittag um 3:40 wurden hier heftige Erdstöße verspürt, die in der Stadt an verschiedenen Stellen Schaden angerichtet haben. Erschreckt verließen Viele ihre Wohnungen, als die Erde anfang, leise zu zittern und dieses Zittern sich dann zu einzelnen Stößen verstärkte. Seit Jahren haben hier in der Stadt und in der Umgegend nicht so heftige Erschütterungen stattgefunden, wie gestern. Von mehreren Bewohnern der Stadt wird behauptet, daß schon um 10 Uhr gestern Vormittag leichte Stöße zu spüren waren.

Atwood's Flug.

Von St. Louis nach New York im Aeroplan.

In Springfield angekommen.

St. Louis, 14. Aug. Harry R. Atwood, der bekannte Poston-Aviator, begann heute seinen revolutionären Flug von St. Louis nach New York. Unter dem Jubel einer ungeheuren Menschenmenge stieg er um kurz nach 8 Uhr auf, umkreiste die Stadt und flog über den Geschäftstheil hinweg. Dann trat er die Fahrt an, die ihn zunächst nach Springfield, Illinois, bringen soll. Die für Atwood ausgelegte Route beträgt 1540 Meilen. Er hofft sie in 11 Tagen zu vollenden. Ende der Woche dürfte er Cleveland passieren. Seine Route von Chicago soll über Elkhart, Ind., Waterloo, Toledo, Cleveland, Ashabula, Buffalo, Rochester, Syracuse, Utica, Albany, New York und Boston gehen. Den von der St. Louiser Post-Dispatch für Umkreisung der Stadt St. Louis ausgelegten Preis hat er schon gewonnen.

Um 9 Uhr 37 Minuten passirte Atwood das Städtchen Carlsville in Illinois, 60 der ersten 98 Meilen bis Springfield. Er fliegt mit einer Geschwindigkeit von einer Meile die Minute durch die Luft.

Um 10 Uhr 30 Minuten kam er in Springfield an. Er landete im Capitol Park und wird die Fahrt nach Chicago heute Nachmittag fortsetzen. Er war die 98 Meilen von St. Louis in 2 Stunden und 25 Minuten geflogen.

Chicago, 14. August. Bei dem hiesigen internationalen Aeroplanfliegen hofft man den Record für die längste Flugzeit zu schlagen. Der besondere Reiz für die Aeronaute ist der Extrapreis von \$2 für jede Minute, die sie sich in der Luft befinden. Außerdem sind \$80,000 in Preisen ausgesetzt. Oscar Brindley brachte es gestern auf 2 1/2 Stunden Flugzeit. Erst nach dunkelwerden kam er aus einer Höhe von 7,000 Fuß auf dem Landungsplatz zurück. Die meiste Zeit war er den Zuschauern unsichtbar gewesen, denn er war über die Regenwolken geflogen, die den Himmel bedeckten. Er kam in feiner Weise ermüdet oder nervös zurück und wurde mit Jubel empfangen. Er hat den Preis für Höhe und Dauer gewonnen.

Die Namen der 35 Teilnehmer, die fünf verschiedene Nationalitäten repräsentiren, lauten: William R. Badger, Thomas S. Baldwin, Rene Barrier, Lincoln Beach, W. G. Bestin, Captain Paul W. Bed, Walter Brooks, Leonard Bonnen, Frank L. Coffin, J. A. Cummings, Andrew Drevo, Eugene G. Carl, L. Doering, John J. Frisbie, Howard Gill, Lee Hammond, St. Croix Johnston, J. C. (Bud) Mars, James V. Martin, J. A. D. McCurdy, George Melack, Louis Mitchell, Philip C. Parmelee, Hugh A. Robinson, C. P. Rodgers, Rene Simon, Sommons, Tom Sopwith, Arthur Stone, J. C. Turpin, James Ward, Charles F. Wildard, E. W. Wimer, A. L. Walsh und Louis Lemovitz.

Zur Verwendung gelangen Ein- und Zweidecker verschiedener Construction. Auch Passagierflüge sind vorgesehen. Und infolge des reichen Programms ist Chicago voll von Besuchern aus New Orleans, Omaha, Pittsburg und St. Paul, die zu Tausenden auf Extrazügen gestern und heute hier anlangten.

Atlantic City, 14. August. Nach einem Fall mit dem Fallschirm aus einer Höhe von 1500 Fuß ist der 20-jährige Luftschiffer Charles Bennett von Newark durch das Glasdach des Hotel Marlborough-Blenheim mitten in die beim Mittagessen sitzende Gäste gestürzt. Er fiel mit solcher Gewalt auf das Dach, daß der Arch 100 Narbs weit getrieben wurde. Er hat den Schädel gebrochen und wurde bewußtlos ins Hospital gebracht. Es war ein schlimmer Tag für einen Ballonauffstieg. Aber der junge Mann wollte die Zuschauer nicht enttäuschen. Wichtige Winde herrschten und warfen den Ballon von einer Richtung in die andere. Aus einer Höhe von 1500 Fuß ließ er sich dann mit zwei Fallschirmen nieder. Aber der eine wollte sich nicht öffnen, und erst als er bis 500 Fuß zur Erde gestürzt war, öffnete sich der andere Fallschirm. Mit ungeheurer Geistesgegenwart vermittelte der junge Aeronaut die ihn in den Weg kommenden Hindernisse, konnte aber doch den schließlichen jähen Absturz nicht verhindern.

Admiral Schroeder erreicht Altersgrenze

Washington, D. C., 14. Aug. Contre-Admiral Seaton Schroeder, bis vor einigen Wochen Commandeur des Atlantischen Geschwaders, tritt nächsten Donnerstag, an dem Tage wo er 62 Jahre alt wird, in der Ruhestand. Er wurde am 17. August 1849 in Washington geboren und von Präsident Lincoln nach Annapolis gesandt.

Die Volkszählung in der Südafrikanischen Union ergibt eine Gesamtbevölkerung aus allen Rassen in Höhe von 5,938,499 Köpfen, darunter nur 1,278,025 Weißen.

Abgeordneter Berger.

Er war in Milwaukee der Löwe des Tages.

Was er von der Zukunft hofft.

Milwaukee, 14. Aug. Bei der nationalen Konferenz von Beamten der Sozialdemokratischen Partei in Kongress-Abgeordneter Victor L. Berger der Löwe des Tages. In seiner Rede in der Massenerammlung im Auditorium erklärte er, daß er sich in der Bundeshauptstadt die größte Mühe gäbe, Milwaukee bekannt zu machen. Man sage allerdings den Sozialdemokraten von Milwaukee immer noch nach, daß sie nur Gelegenheitsmenschen wären und sich damit zufrieden erklären würden, gewisse Reformen durchgeführt zu haben, doch sei dem nicht so, im Gegenteil, die Milwaukeeer Sozialdemokraten wollten entweder alles oder gar nichts, und je mehr sie erreichten, desto mehr strebten sie an. Herr Berger wies darauf hin, daß die von ihm angebotene Altersversorgung innerhalb von spätestens fünf Jahren zur Thatfache werden würde, denn er habe bisher noch alles gehalten, was er versprochen. Es handele sich jetzt nur darum, den Ball in's Rollen zu bringen, das andere würde sich dann schon von selbst finden, nachdem sich einmal eine genügende Anzahl Bürger des Landes für die Sache interessiert hätten. Herr Berger erklärte des weiteren, daß die Ver. Staaten überhaupt innerhalb der nächsten zehn Jahre positiv eine neue Konstitution haben würden; denn die gegenwärtige sei vieldefekt für die frühere Bevölkerung auf genug gewesen, jetzt aber wäre dieselbe vollkommen veraltet. Er wies dann darauf hin, daß man den Bundesrat abschaffen sollte, gerade wie man jetzt in England das „House of Lords“ abgeschafft habe, und meinte, es wäre viel besser, Leute wie Cromer und Stephenson zu pensioniren als dieselben ferner die Geschäfte des Landes leiten zu lassen. Schließlich erklärte Herr Berger, daß es sicher sei, daß seine Partei auch im nächsten Frühjahr bei der Wahl siegen würde, vorausgesetzt, daß man treu und fest zusammenstehe.

Bei Noos' Welt.

Admiral Togo tauscht mit ihm Geschenke aus.

Bankett in New York.

New York, 14. Aug. Admiral Togo tauchte heute dem Obersten Noos' Welt in Sagamore Hill einen Besuch ab. Der Oberst der Kaiserlicher Marine imponirte ihm jedenfalls mehr als der Friedensschiff von Portsmouth; denn er besaßte ihn mit einer kostbaren Miniatur-Artillerieausrüstung in schwerem Ebenholzfahnen mit den japanischen Farben. Des Colonels Gegenbesand bestand in einem werthvollen Phonographen. Am Abend gab der dritte Hilfs-Staatssekretär Chandler Hale dem Admiral ein Bankett, bei dem Major Gahner zu seiner Seite saß. Vor ihm stand ein Miniaturmodell der „Mifata“, des Flaggschiffes Togo's in der Schlacht im japanischen Meer.

Astor's neue Ehe.

Sie bringt die Geizhager in Washington in Bewegung.

Washington, 14. Aug. Selbst die Herren Geizhager können sich über die bevorstehende Heirat des Colonel John Jacob Astor mit Fräulein Mabeline Force nicht beruhigen. Vorlagen für Gesetze, die Heirat und Scheidung in der ganzen Union vom Bunde aus regeln sollen, schweben in der Luft. Einer der Hauptagitatoren ist Senator Curtis von Kansas. Eintheilliche Scheidungsgesetze in der ganzen Union sind eine moralische Nothwendigkeit, sagt er.

Allerlei Depeschen.

14. August.

— Ebenso hoch wie die Luftschiffer fliegen, gehen jetzt die Fleischpreise in Chicago. Die Fleischpreise verfallen, daß sie noch höher steigen werden.

— Die Berliner Generalintendant hat der Kammerfängerin Frieda Hempel den diesjährigen Urlaub nach Amerika bewilligt. Die große Solotanzfängerin ist für das New Yorker Metropolitan Opera House verpflichtet.

— Nahe Salem, Mass., hat der 10-jährige Edwin Cann von St. Louis Frau Ernest Webb von Danvers von dem Ertrinken gerettet, trotzdem die Frau ungewöhnlich schwer ist und der Anabe eine Viertelmeile durchschwimmen mußte, um ihr zu Hilfe zu kommen.

— Der auf Verdacht der Brandstiftung in Boston zurückgebrachte Frank Oesterreicher legte ein Geständniß ab. Er soll darin, der Polizei zufolge, schwere Anklagen gegen seinen früheren Arbeitgeber, Christ. Fischer, erhoben haben.

— Die europäischen Schlaraffen sind in Atlantic City eingetroffen; heute kehren sie nach New York zurück.

Schwerer Bahn-Unfall

Pennsylvania-Bahn hat lechthin viel Unglück.

In acht Tagen der zweite.

Bei Fort Wayne, Indiana, entgleiste der Jagdzug zwischen Chicago und New York. — Zwei Tode, zwei Vermirrte. — Die Letzteren zweifeln unter den Trümmern der Lokomotive. — Dreihundertfünfzig Personen mehr oder weniger schwer verletzt. — Drei Lokomotiven gingen dabei in Trümmer. Waggons fürsten Abhang hinunter.

Chicago, 14. Aug. Zum anderen Male hat am gestrigen Sonntage die Pennsylvania-Bahn einen sehr schlimmen Unfall zu verzeichnen, der weit verhängnisvoller war, als der am vorhergehenden Sonntage. Damals wurden nur der Lokomotivführer und der Heizer des Jagdzuges zwischen New York und Chicago verletzt; gestern sind vier Personen ums Leben gekommen und nicht weniger als 35 mehr oder minder schwer verletzt. Der Pennsylvania-Jagdzug, der die Strecke zwischen Chicago und New York in 18 Stunden durchreist und den hiesigen Bahnhof um 2 1/4 Uhr Nachmittags verläßt, entgleiste bei der westlichen Einfahrt von Fort Wayne, Indiana. Der mit zwei Lokomotiven bespannte Zug fuhr, um Verpätung einzuholen, mit einer Geschwindigkeit von 70 Meilen die Stunde. Von jenem der die den St. Mary's Fluß überbrannte, fuhr er in eine neue Weiche, die dort wegen der vor sich gehenden Gelseiserhebung gelegt war. Entweder war die Weiche nicht fest genug, so daß sie auf das nördliche Geleise hinüberkippte, oder es war eine Schiene gebrochen. Genug, der Schnellzug rammte in eine auf dem nördlichen Geleise stehenden Frachtzug. Alle drei Lokomotiven wurden zertrümmert und führten ganz in einander geteilt als eine große Eisenmasse den Abhang hinab. Der Gepäckwagen, der Rauchwagen, Buffet und zwei Schlafwagen stützten um und fielen in den Graben. Die meisten der Verletzten saßen im Rauchwagen, als die Entgleisung stattfand. In der Dining Car gab es eine schreckliche Panik, und es ereignete sich der widerliche Fall, daß fünf Männer eine Frau vom Fenster warfen, um ja erst die eigene werthe Person in Sicherheit bringen zu können. Der Unfall war der vierte und schwerste des Jagdzuges seit seiner In-Dienst-Stellung am 11. Juni 1905.

Die von Fort Wayne eingetroffene revidirte Liste der Todten und Verwundeten ist die folgende:

Valentine Smider of Crestline, O., Gepäckmeister.

W. A. Arid von Fort Wayne, Lokomotivführer des Frachtzuges.

Verleht: Ira Burger, von Fort Wayne, Lokomotivführer des Jagdzuges.

George C. Wilson of Fort Wayne, Heizer des Jagdzuges.

Verleht im Lutherischen Hospital: Patrick Malone von Fort Wayne, Lokomotivführer des Jagdzuges, beide Beine in's Arm abgeschnitten; wird.

Im St. Joseph-Hospital: Robert Russell von Toronto, Ont.; Verletzungen des Rückens, Zähne ausgefallen.

H. C. Burton, Chicago, farbiger Kellner. Verletzungen an Händen und Armen.

H. C. Kohl, Chicago, farbiger Kellner. Verletzungen an Händen und Armen.

Carl Morris, Palestine, Ohio. Verletzungen an Hüften, Kopf und Gesicht.

E. J. Massager, Milwaukee. Verletzungen an Händen und Beinen.

L. B. Havens, New York. Verletzungen an Händen und Beinen.

J. C. Sullivan, New York. Verletzungen an Armen und Beinen.

H. J. Doze, New York. Wunden am Kopf.

Veron Benz, Chicago. Schnittwunden an rechter Hand und am Kopf.

N. H. Crawford, Philadelphia. Schnittwunden an rechter Hand und am Kopf.

Sam Rosenthal, Grand Forks, N. D.. Linke Hüfte ausgelegt.

Victor Somers, Mansfield, Ohio, Postlekt. Am Rücken und Fuß verletzt.

Edward Cohen, New York City. Querschnitten im Gesicht.

F. B. Brooks, Aufwärter der Dining Car. Bruch des rechten Arms.

William Marshall, Aufwärter der Dining Car. Verletzungen an Kopf und Gesicht.

W. C. Thomas, farbiger, Chicago. Armbruch und Kopfverletzungen.

B. B. Bell, farbiger Porter. Beide Beine gebrochen.

J. M. Brown, farbiger Porter von Jersey City. Beinbruch.

D. D. Robinson, Chicago. Schwer verletzt.

Mit feierlichen Schnittwunden und Contusionen sind davon gekommen:

Roy Berry, Chicago.
Edward Cham, New York City.
R. F. Thomas, Chicago.
William Craig, Fort Wayne, Heizer des Frachtzuges.
E. C. Cahill, Chicago.
Jim Hope - Hospital.
H. E. Broll, Monticello, Pa.
Ludington Patton, Milwaukee, Wis.

H. J. Anderson, Monticello, Pa.
Jim Hotel Anthony.
R. F. Donnelly, Chicago.
M. E. Samisell, Chicago.
R. D. Chipp, 115 Broadway, New York.
W. J. Whallon, 115 Broadway, New York.
W. C. Engler, Chicago.
Robert Stewart, Milwaukee.
Edward F. Niederer, Milwaukee.

Geht wild zu.

Beim Streik der Transportarbeiter in England.

Gefechte in Liverpool.

Liverpool, 14. August. Es gab während des gestrigen Sonntags wieder heftige Ruhestörungen. Ein Polizist wurde durch den Wurf mit einem Badstein getödtet und viele Personen wurden verletzt. Das Einschreiten der Polizei bei einer Demonstration der streikenden Transportarbeiter in St. George's Halle gab den Anlaß. Nachdem die Streiker vertrieben waren, sammelten sie sich wieder im Kensington-Quartier und gingen zum Angriff auf die Polizei über. Schließlich wurde die Sache so schlimm, daß die Auftrabatte verlesen und Truppen zur Hilfe der Polizei ausgeschiedt wurden. Diese verjagten dann die Streiker nach hartnäckigem Kampfe. Konstabler Gootson wurde getödtet, der Polizeisuperintendent Dalton schwer verletzt ins Hospital gebracht. Die Streiker haben gedroht, die Rettungs-Officieren anzugreifen, die jetzt scharf bewacht werden.

Die letzte Funktion.

Boischafter Dr. Hill bei Entschlüsselung des Steuben-Denkmal.

Berlin, 14. Aug. Bei der feierlichen Uebergabe der Replika des Washingtoner Steuben-Monuments, das Geschenk der amerikanischen Regierung an das Deutsche Reich, am 2. September, wird der bisherige amerikanische Boischafter in Berlin, Dr. Hill, zum letzten Male in offizieller Eigenschaft erscheinen. Wie schon gemeldet, hat Kaiser Wilhelm selbst das Datum der Uebergabe bestimmt, und wird der Ceremonie in Potsdam beiwohnen, wo das Denkmal seinen Platz vor dem Stadtschloß erhält. Die amerikanische Regierung hat das preussische Kriegsministerium gebeten, eine geeignete Inschrift für das Denkmal festzusetzen, und das Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen.

Der amerikanische Marine-Attaché bei der Botschaft in Berlin, Lt.-Comm. Traut, ist heimberufen worden.

Katholikentag.

Dem Andenken des Bischofs Ketteler von Mainz gewidmet.

Berlin, 14. August. Die jetzt zu Ende gegangene 58. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands in Mainz ist in glänzender und eindrucksvoller Weise verlaufen. Wie schon erwähnt, war die von Tausenden und Ueberausenden besuchte Zusammenkunft dem Andenken des großen Mainzer Bischofs v. Ketteler gewidmet, und unter diesem Zeichen hat sie während ihres Verlaufes gestanden. Vor allem hat der Centrums-Führer Frhr. v. Hertling, der Reichstags-Abgeordnete für den zweiten Münster'schen Wahlkreis, die Verdienste des auch auf sozialem Gebiet hervorragenden Mainzer Prälaten in einer Gedächtnisrede gewürdigt. Vor einer ausserwählten Schaar hervorragender Redner sind auf den verschiedenen Sitzungen alle Gebiete des öffentlichen kirchlichen Lebens unter oft elementaren Beifallsbezeugungen in fesselnder Weise behandelt worden. Leiter und Theilnehmer der imposanten Massen-Zusammenkunft von Vertretern des katholischen Deutschlands waren voll auf befriedigt von dem 58. Katholikentag, der mit einem glänzenden Festzuge in würdiger Weise seinen Abschluß fand. Eine einzige Erklärung für die Begeisterung brachte nur der Umstand, daß während der Tagung ungünstige Nachrichten über das Befinden des Papstes die Versammelten mit Sorge erfüllten.

Beattie Nordfall.

Großgeschworene erhoben schon heute die Mordanklage.

Chesterfield Court House, 14. Aug. Die Großgeschworenen begannen heute die Erwägung des Falles Henry Clay Beattie's, der beschuldigt ist, seine junge Frau in der Nähe von Richmond am 18. Juli dieses Jahres erschossen zu haben. Die Anklage wegen Mordes wurde schon kurz nach 11 Uhr eingereicht. Nur vier Zeugen wurden vernommen. Unter diesen Beulah Winford.